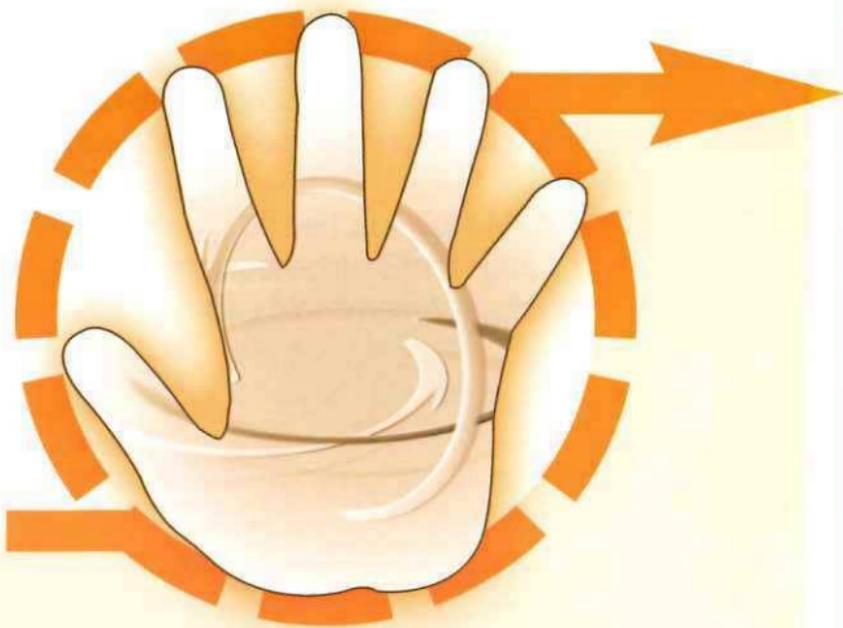


SPORT FINDET STADT!

Handreichung für Führungskräfte in
Sportvereinen, Sportbünden und
Landesfachverbänden



Sport findet Stadt!

Handreichung für Führungskräfte in Sportvereinen, Sportbünden und Landesfachverbänden

Diese Handreichung des LandesSportBundes Niedersachsen formuliert Ziele und Kriterien eines bürgerorientierten Sportkonzepts und leitet die Akteurinnen und Akteure in der aktiven Gestaltung Ihres bürgerschaftlichen Engagements. Die Handelnden in den Kommunen erhalten damit eine Grundlage für die Entwicklung des spezifischen Leitbildes für den Sport in Ihrer Stadt, Gemeinde, Samtgemeinde oder Ihrem Landkreis oder Ihrer Region.¹ Lassen Sie sich anregen, über die Gestaltung Ihrer Stadt bzw. Gemeinde im Hinblick auf ein sportliches Leben nachzudenken und sich für eine bessere Lebensqualität in Ihrem Wohnumfeld einzusetzen.

Die Handreichung basiert auf dem Handlungskonzept 'Die sportgerechte Stadt' des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen (2004).

¹ Der Begriff Gemeinde umfasst auch Samtgemeinden. Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die Nennung von ‚Landkreis/Region‘ als weitere Gebietskörperschaften verzichtet. Auf sie lassen sich die Aussagen aber auch übertragen.

Stadt und Gemeinde der Zukunft

"Die Stadt hat nur eine Zukunft, wenn sich ihre Bewohner mit ihr identifizieren, sich in ihr wohl fühlen, sich für sie engagieren." ²

In den Städten und Gemeinden der Zukunft empfinden die Menschen ihre Gemeinde als ihre Heimat, in der sie miteinander leben - d.h. wohnen, arbeiten, lernen und ihre Freizeit verbringen - und an deren Gestaltung sie aktiv mitwirken.

In den Städten und Gemeinden der Zukunft haben die Menschen einen offenen Blick für ihr regionales Umfeld und die sich bietenden Möglichkeiten zur Zusammenarbeit einschließlich nationaler und internationaler Partnerschaften.

In den Städten und Gemeinden der Zukunft leistet Sport einen wesentlichen und nicht austauschbaren Beitrag. Dabei bieten die Sportvereine den Menschen vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, der sozialen zwischenmenschlichen Kontakte, der Gesundheitsförderung, des bürgerschaftlichen Engagements und der Identifikation mit ihrer Stadt oder ihrer Gemeinde. In einer zukunftsorientierten Kommunalentwicklung ist die kommunale Sportentwicklung bedeutender Bestandteil, denn "überall dort, wo Menschen leben, arbeiten und wohnen ist der Sport nicht ein isoliertes gesellschaftliches Subsystem sondern fester und sinngebender Bestandteil der Straßen-, Szenen-, Jugend-, Familien-, Senioren-, Fest- oder Vereinskultur". ³

² aus: Leipziger Resolution zu den Grundlagen eines Leitbildes für die Stadt der Zukunft, Deutscher Städtetag, Stuttgart 2001, Seite 85

³ aus: Positionspapier "Sport in der Stadt", Sportausschuss des Deutschen Städtetages, 551/2002

In den Städten und Gemeinden der Zukunft

unterstützt und fördert Sport die soziale Integrationskraft, fördert das Wir-Gefühl und führt aus der Isolation.

Sport trägt dazu bei, das soziale Kapital in Form des ehrenamtlichen Engagements der Menschen zu stärken und bietet hierzu vielfältige Möglichkeiten.

Sport in Städten und Gemeinden - Das Sportverständnis

"Als LandesSportBund Niedersachsen sehen wir unsere wichtigste Aufgabe darin, durch Sport einen wesentlichen Beitrag zum Wohlergehen der Menschen in unserem Land zu leisten (.....) Bewegung, Spiel und Sport bieten eine unerschöpfliche Vielfalt an sinnstiftenden ganzheitlichen Erfahrungsmöglichkeiten und gemeinschaftsfördernden Begegnungen. (.....) Unsere Sportvereine sind die Orte, an denen Menschen ihr Bedürfnis nach Nähe, Überschaubarkeit und sozialer Anerkennung erfahren und leben können. Deshalb wird Sport im Verein zu Recht als ein Stück sozialer Heimat erfahren."

(LSB-Leitbild)

In Städten und Gemeinden mit Sportprofil treiben die Menschen ihren Erwartungen und Interessen entsprechend Sport - in vertretbarer wohnnaher Entfernung, zu sozialverträglichen Bedingungen, in attraktiven und funktionsgerechten Sporträumen (d.h. in Sportanlagen und Sportgelegenheiten).

In Städten und Gemeinden mit Sportprofil sind die Menschen motiviert Sport zu gestalten, indem sie an Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozessen mitwirken. Dies schließt ausdrücklich die alternative Nutzung von ungenutzten Flächen und Räumen (Industriebrachen) ein. Sie werden dabei konstruktiv von Sportpolitik, Sportverwaltung und Sportorganisationen unterstützt.

In Städten und Gemeinden mit Sportprofil

beteiligen sich die Sportakteurinnen und Sportakteure an allen Vorhaben, die Auswirkungen auf den Sport haben können und zu deren Erfolg der Sport beitragen kann.

Sport in Städten und Gemeinden

Wesentliche Gesichtspunkte einer Stadt bzw. Gemeinde mit Sportprofil sind:

Sport und Bewegungsräume

In Städten und Gemeinden mit Sportprofil gibt es für die Menschen ausreichend attraktive und funktionsgerechte Sportstätten und Sport- und Bewegungsräume, in denen sie regelmäßig Sport treiben und einen sportlich orientierten und gesundheitsfördernden Lebensstil pflegen können.

Sport als attraktives Angebot

In Städten und Gemeinden mit Sportprofil gibt es für die Menschen ein modernes und nachfrageorientiertes vielfältiges Sportangebot. Es umfasst möglichst alle Bereiche des Sports, vom Freizeitsport bis hin zum Wettkampfsport. Die entsprechenden Informationen über diese Angebote sind für alle umfassend und in zeitgemäßer Form zugänglich.

Sport als Gemeinschaftsaufgabe

In Städten und Gemeinden mit Sportprofil gibt es ein Netzwerk des Sports, in dem alle Akteurinnen und Akteure des Sports und der den Sport betreffenden Umfelder gemeinsam und ressortübergreifend denken, handeln und verbindliche Vereinbarungen treffen. Die Sportorganisationen arbeiten in dieser Hinsicht mit anderen gesellschaftlichen Gruppierungen und Einrichtungen partnerschaftlich zusammen.

Sport als Politikfeld

In Städten und Gemeinden mit Sportprofil

ist der Sport ein gleichberechtigtes Politikfeld. In einem Bündnis für den Sport ist die kommunale Sportförderung verbindlich und dauerhaft gesichert und wird als Pflichtaufgabe bewertet.

Sport in städtischen Netzwerken

In Städten und Gemeinden mit Sportprofil

arbeiten Akteurinnen und Akteure des Sports in städtischen Netzwerken (z.B. "Gesunde Stadt", "Agenda 21", "soziale Stadt", Stadtmarketing) mit. Sie tragen zur sozialen Integration bei und setzen sich für Zivilcourage und Toleranz ein.

Sport in Städten und Gemeinden - Die Handlungsfelder

In Städten und Gemeinden mit Sportprofil gestalten Menschen das sportliche Leben in allen Lebensräumen:

- Wohnen
- Arbeiten
- Lernen
- Freizeit gestalten, sich erholen

Unabhängig davon, ob individuelle, soziale oder politische Ziele verfolgt werden - in diesen zentralen Handlungsräumen gelten und wirken übergreifende Orientierungen:

- Nachhaltigkeit im Sinne der Agenda 21, d.h. die Zukunftssicherung für die kommenden Generationen
- Naturschutz, Immissionsschutz und Ressourcenschonung
- Mitmenschlichkeit, Toleranz und soziales Engagement
- Gesundheit im Sinne umfassender Handlungsfähigkeit
- Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Umgang mit privaten und öffentlichen Mitteln
- Verbesserung politischer und administrativer Strukturen und Regularien mit dem Ziel bürgerschaftliches ehrenamtliches Engagement zu erleichtern

In Städten und Gemeinden mit Sportprofil werden sportliche Angebote nachfrageorientiert organisiert. Sie werden im Rahmen der städti-

schen Netzwerke mit den Akteurinnen und Akteuren in anderen gemeindlichen Sektoren (z.B. Kultur, Gesundheit, Jugend, Schule, Soziales) abgestimmt, unterstützt und weiterentwickelt. Sie erfüllen die Erwartungen der Menschen an Inhalte, Organisation und Betreuung:

- Im Handlungsfeld "Wohnen" gibt es z.B. Spiel- und Sportgelegenheiten sowie Bewegungsräume für Kinder, Jugendliche und Familien, die möglichst ohne oder zumindest mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind.
- Im Handlungsfeld "Arbeiten" bieten Sportvereine gesundheitsorientierte Sportangebote an. Die Anbieter arbeiten mit anderen Akteurinnen und Akteuren der betrieblichen Gesundheitsförderung zusammen. Der Sport bietet auch Arbeits- und Ausbildungsplätze und ermöglicht Jugendlichen im Sport, ein freiwilliges soziales Jahr und den Zivildienst abzuleisten.
- Im Handlungsfeld "Lernen" gibt es qualitätsgesicherte Sportangebote und attraktive sportliche Zusatzangebote der Sportorganisationen in Kindergarten und Schulen, auch im Rahmen der Nachmittagsbetreuung bzw. der Ganztagschulen. In Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen wird nachfrageorientiert Sport möglichst in Kooperation mit ansässigen Sportvereinen und den Bildungsstätten der nds. Sportorganisation angeboten.
- Im Handlungsfeld "Freizeit gestalten" gibt es zahlreiche Anbieter, die in fairem Wettbewerb kunden- bzw. mitgliederorientierte Angebote durchführen, so dass alle interessierten Menschen ihre Freizeit u.a. regelmäßig mit sportlichen, gesundheitsfördernden und kulturellen Aktivitäten gestalten und sich aktiv

erholen können. Darüber hinaus bietet der Sport vielfältige und attraktive Formen der freiwilligen Mitarbeit an.

In Städten und Gemeinden mit Sportprofil

sind klassische Sportanlagen zu multifunktionalen Anlagen modernisiert worden:

- Neben klassischen Sportplätzen gibt es "Marktplätze" für Kommunikation, Unterhaltung, Spiel und Sport (Beispiel: familienfreundliche Sportanlage)
- Neben Turn- und Sporthallen halten sich die Menschen einzeln, im Familien- und Freundeskreis in Hallen und anderen Einrichtungen auf, die als Bürger-Treffs mit vielfältigen Angeboten auch sportliches und kulturelles Leben von der Bewegungsbaustelle für Kinder über gesundheitsorientierte Fitnessgymnastik, Training und Wettkampf bis zum altersgerechten Geräte-turnen ermöglichen.
- Die in den Städten und Kommunen vorhandenen Räume und Plätze sind bzgl. einer Nutzung durch Sportlerinnen und Sportler (d.h. als Sport- und Bewegungsgelegenheiten) eingeschätzt und ggf. entsprechend baulich verändert und/oder von der Ausstattung her ergänzt worden. Auch in diesen "Lebensräumen" wird eine vielseitige Nutzung durch die Menschen unter Berücksichtigung sportlicher Aktivitäten erreicht.

Zur Unterstützung des freiwilligen Engagements stehen den Menschen in den Städten und Kommunen mit Sportprofil zahlreiche Formen der Unterstützung zur Verfügung:

- Informationen über Sport, Sportvereine und deren Serviceangebote

- Informationen rund um das ehrenamtliche Engagement
- Beratungsangebote für Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Jugendleiterinnen und Jugendleiter, Trainerinnen und Trainer sowie Führungskräfte
- Beratungs-, Schulungs- und Qualifizierungsangebote
- Die modernen Informations- und Kommunikationstechniken werden ebenso eingesetzt wie traditionelle Medien und Organisationsformen, z.B. Lehrgänge und Informationsveranstaltungen.
- Die freiwilligen Leistungen der Menschen werden durch Aufwandsentschädigungen, eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung und öffentlichen Anerkennung regelmäßig und angemessen gewürdigt.
- Die Menschen werden in ihrem freiwilligen Engagement durch bezahlte Kräfte unterstützt, die insbesondere die o.a. Unterstützungsleistungen unter Beteiligung der Ehrenamtlichen entwickeln, pflegen und kontinuierlich verbessern.

Sport in Städten und Gemeinden - Die Sport-Akteurinnen & Akteure

In Städten und Gemeinden mit Sportprofil

wirken viele Menschen in der Gestaltung des Sports mit. Von besonderer Bedeutung für das sportliche Leben in den Städten und Kommunen ist das ehrenamtliche Engagement. Hierbei werden sie von Personen unterstützt, die u.a. in folgenden Organisationen oder Institutionen tätig sind:

- Sportvereinen
- Sportverbänden und Sportbünden
- kommunale Sportverwaltung
- Kindergärten, Kindertagesstätten
- Schulen /Hochschulen
- Kommunalpolitik (insbesondere Sport, Stadtentwicklung, Jugend, Gesundheit, Kultur, Soziales)
- Wohlfahrtsverbänden
- Selbsthilfeorganisationen
- Jugendverbänden
- Religionsgemeinschaften
- Gesundheitseinrichtungen
- Krankenkassen
- Wirtschaftsunternehmen
- Gewerkschaften

Die Kerngruppe dieser Sportakteurinnen und Sportakteure bilden die Sportlerinnen und Sportler und die für Sport verantwortlichen Mitglieder in politischen Gremien und

Organisationen. Die Zusammenarbeit aller Partner ist geprägt von gegenseitigem Verständnis, Offenheit und Toleranz. Neben den Sachfragen arbeiten sie an der konsequenten und nachhaltigen Verbesserung politischer und administrativer Strukturen und Regularien insbesondere mit dem Ziel bürgerschaftliches ehrenamtliches Engagement zu erleichtern. Die Sportakteurinnen und Sportakteure wirken auch in anderen städtischen oder gemeindlichen Netzwerken (z.B. "Gesundheit", "Soziale Stadt", "Jugend" "Senioren", "Kultur") mit, um konstruktive Beiträge des Sports einzubringen und die Sportverträglichkeit der dort abzusprechenden Maßnahmen zu sichern.

Sport in Städten und Gemeinden - Die Instrumente

In Städten und Gemeinden mit Sportprofil wird ein wirksames Instrumentarium eingesetzt, um sich über die in den Handlungsfeldern beschriebenen Ziele zu verständigen, Maßnahmen zu planen und durchzuführen und die Ergebnisse kontinuierlich zu verbessern. Maßgeblich ist, dass das Instrumentarium geeignet ist, spezifische, auf die lokale und regionale Entwicklung vor Ort bezogene Analysen, Ziele und Ergebnisse zu ermöglichen und dass es auch dementsprechend eingesetzt wird.

Bestandteile dieses Instrumentariums sind:

- Verfassung des Landes Niedersachsen
- Leitbild des LandesSportBundes Niedersachsen
- Satzung des LandesSportBundes Niedersachsen
- "Bündnis für den Sport" auf kommunaler Ebene
- Enge Kooperation zwischen Sportselbstverwaltung und Sportpolitik
- Kommunale Foren des Sports, Sportdialog als zentrale Kommunikationsformen
- Sportverhaltensberichterstattung als systematisches Analyse- und Planungsinstrumentarium
- Kommunaler Sportentwicklungsplan mit Zielvereinbarungen in den Kernbereichen: Angebote, Anbieter, Sporträume
- Beteiligung und Berücksichtigung des Sports im Rahmen der Verfahren zur Behördenbeteiligung und öffentlichen Auslegung

- Handlungsprogramme für die wesentlichen Handlungsfelder im Sport
- LSB-Entwicklungs- und Veränderungsprozess
- Informations- und Beratungssystem
- Geschäftsstellen der Sportbünde
- Kommunalpolitische Aufrufe des LSB

Adressen der Sportbünde

- | | |
|---|---|
| <p>1. KSB Ammerland
Tel.: 044 88 1020,
E-Mail: sportbuero@t-online.de</p> | <p>12. KSB Grafschaft Bentheim
Tel.: 05921 76126, E-Mail:
KSB.Bentheim@t-online.de</p> |
| <p>2. KSB Aurich
Tel.: 04931 6376,
E-Mail: ksb-aurich@ewetel.net</p> | <p>13. KSB Hameln-Pyrmont
Tel.: 0515151 7879923, E-Mail:
info@ksbhameln-pyrmont.de</p> |
| <p>3. KSB Celle
Tel.: 05141 4838-10,
E-Mail: info@ksb-celle.de</p> | <p>14. KSB Harburg-Land
Tel.: 04108 41778-8, E-Mail:
Kreissportbund.Harburg-Land@t-online.de</p> |
| <p>4. KSB Cloppenburg
Tel.: 044 71 15415, E-Mail:
ksb.cloppenburg@ewetel.net</p> | <p>15. KSB Helmstedt
Tel.: 05351 5319-0,
E-Mail: info@ksb-helmstedt.de</p> |
| <p>5. KSB Cuxhaven
Tel.: 04743 95950-0, E-Mail: Kreis-
sportbund-Cuxhaven@Nord-com.net</p> | <p>16. KSB Hildesheim
Tel.: 05121 4883, E-Mail:
KSBHildesheim@t-online.de</p> |
| <p>6. KSB Diepholz
Tel.: 04247 971-303,
E-Mail: info@ksb-diepholz.de</p> | <p>17. KSB Holzminden
Tel.: 05531 3199,
E-Mail: ksbholzminden@aol.com</p> |
| <p>7. KSB Emsland
Tel.: 0 5952 94010-1, E-Mail:
ksb-emsland@t-online.de</p> | <p>18. KSB Landkreis Oldenburg
Tel.: 04431 707575, E-Mail:
info@kreissportbund-ol-land.de</p> |
| <p>8. KSB Friesland
Tel.: 04461 91838-4, E-Mail:
geschaefsstelle@ksbfriesland.de</p> | <p>19. KSB Leer
Tel.: 04950 990863,
E-Mail: ksb.leer@t-online.de</p> |
| <p>9. KSB Gifhorn
Tel.: 05371 8959-420,
E-Mail: ksbgifhorn@t-online.de</p> | <p>20. KSB Lüchow-Dannenberg
Tel.: 05841 97999-0,
E-Mail: info@ksb-dan.de</p> |
| <p>10. KSB Göttingen-Land
Tel.: 0551 531150-0, E-Mail:
ksbgoettingen@t-online.de</p> | <p>21. KSB Lüneburg
Tel.: 04131 58833, E-Mail:
info@kreissportbund-lueneburg.de</p> |
| <p>11. KSB Goslar
Tel.: 05321 3767-60, E-Mail:
ksbgoslar-schulze@web.de</p> | <p>22. KSB Nienburg
Tel.: 05021 15729, E-Mail:
KSB.Nienburg@t-online.de</p> |

23. KSB Northeim-Einbeck

Tel.: 05551 3755, E-Mail:
KSBNortheim-Einbeck@t-online.de

24. KSB Osnabrück-Land

Tel.: 0541 98259-20,
E-Mail: info@ksb-osnabrueck.de

25. KSB Osterholz

Tel.: 04791 5045,
E-Mail: tschanz@ksb-osterholz.de

26. KSB Osterode

Tel.: 05522 73483,
E-Mail: gst@ksb-osterode.de

27. KSB Peine

Tel.: 05171 2979200,
E-Mail: info@ksb-peine.de

28. KSB Rotenburg

Tel.: 04281 1811,
E-Mail: ksb.rotenburg@t-online.de

29. KSB Salzgitter

Tel.: 05341 391055, E-Mail:
Kreissportbund-Salzgitter@t-online.de

30. KSB Schaumburg

Tel.: 05721 9950-76, E-Mail:
ksb-schaumburg@t-online.de

31. KSB Soltau-Fallingbostal

Tel.: 05162 9151-0, E-Mail:
KSB.Soltau-Fallingbostal@t-online.de

32. KSB Stade

Tel.: 04141 9008-14,
E-Mail: info@ksb-stade.de

33. KSB Uelzen

Tel.: 0581 53-11,
E-Mail: KSB-Uelzen@t-online.de

34. KSB Vechta

Tel.: 04445 7618,
E-Mail: ksbvec@t-online.de

35. KSB Verden

Tel.: 04231 2114,
E-Mail: info@ksb-verden.de

36. KSB Wesermarsch

Tel.: 04401 8581-91, E-Mail:
kreissportbund.wesermarsch@ewetel.net

37. KSB Wittmund

Tel.: 04973 9137-53,
E-Mail: info@ksb-wittmund.de

38. KSB Wolfenbüttel

Tel.: 05331 84586,
E-Mail: info@ksb-wolfenbuettel.de

39. Regionssportbund Hannover

Tel.: 0511 8007978-0, E-Mail:
info@regionssportbund-hannover.de

40. SSB Braunschweig

Tel.: 0531 80077,
E-Mail: info@ssb-bs.de

41. SSB Delmenhorst

Tel.: 04221 13255, E-Mail:
stadtsportbund.delmenhorst@
nwn.de

42. SSB Emden

Tel.: 04921 40873, E-Mail:
info@stadtsportbund-emden.de

43. SSB Göttingen

Tel.: 0551 70701-30, E-Mail:
Info@ssb-goettingen.de

44. SSB Hannover

Tel.: 0511 1268-5300,
E-Mail: info@ssb-Hannover.de

45. SSB Oldenburg

Tel.: 0441 15384, E-Mail:
geschaeftsstelle@ssb-oldenburg.de

46. SSB Osnabrück

Tel.: 0541 98259-0, E-Mail:
info@ssb-osnabrueck.de

47. SSB Wilhelmshaven

Tel.: 04421 26113,
E-Mail: ssb.whv@t-online.de

48. SSB Wolfsburg

Tel.: 05361 2937-63, E-Mail:
stadtsportbund@wolfsburg.de

Die Adressen der Landesfachverbände stehen im Internet auf www.lsb-niedersachsen.de in der Rubrik 'Adressen'.

Impressum

LandesSportBund Niedersachsen
Referat PR/ÖA
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Auflage: 12.000

Grafik: A. Stünkel

Mai 2006

